

CHIFFRENUR FÜR INTERNEN GEBRAUCH
POUR USAGE INTERNE UNIQUEMENT

Bundesamt für Auswärtige Wirtschaft

No.

EE

777.207.1
urgent

R

17. SEP. 1990

777.110 Hal

Kopie an

b/Faxi mag
Rel, col, scil, lauc

rome 14.9.90 18.45
17. Sep. 1990 10 30
292 hhhh

herrn botschafter j. kellenberger, chef integrationsbuero
eda/evd

nachstehend mein beitrag zum besuch von bundesrat delamuraz
in rom. ich ueberlasse es den experten, die notwendigen
korrekturen anzubringen.

'besuch von bundesrat delamuraz in rom kontakte mit der
italienischen eg-praesidentschaft (13. september 1990)

bundesrat delamuraz (brd) hatte am 13.9. in rom gespraech
mit ministerpraesident andreotti, aussenminister de
michelis, schatzminister carli, landwirtschaftsminister
saccomandi und arbeitsminister battaglia.

die begegnungen mit andreotti und de michelis wurden in der
funktion des schweizerischen efta-vorsitzes durchgefuehrt.
sie konzentrierten sich auf die ewr-verhandlungen. ihnen
wohnte auch efta-generalsekretaer reisch bei.

in den kontakten mit carli, saccomandi und battaglia stand
dagegen der bilaterale charakter im vordergrund.

wegen kalenderschwierigkeiten ruggiero's wurde dieser von
bundesrat delamuraz am 12.9. nachmittags in bern zu einem
gespraech empfangen, das vor allem den gatt-verhandlungen
gewidmet war (vgl. separaten bericht).

1. a n d r e o t t i

m. le conseiller federal delamuraz decrit l'evolution de
l'aele depuis le discours delors de 1989 et le grand
effort qui a ete fait tant par l'organisation que par ses
etats membres en vue de la negociation sur l'eee.

malheureusement cet effort ne trouve pas sa contrepartie
dans la commission qui est prise par tous les problemes
urgents de l'actualite internationale et parait se
desinteresser quelque peu de la negociation. celle-ci
trebuche sur deux points: les exceptions et le probleme
institutionnel.

original ging an: - integrationsbuero
kopien gingen an: - bawi
- schweiz. efta-del. genf
- vertr. europarat strassburg

15.09.1990 0945h. -t- sy

Dodis



la liste des exceptions - mais il en restera - sera réduite. le probleme institutionnel a suscite quelques malentendus, notamment au sein du parlement europeen ou l'on a craint bien a tort une immixtion de l'aele dans les affaires communautaires alors qu'il ne s'agit en realite que du processus de decision en commun sur les questions affectant le futur eee.

l'aele souhaite un 'accord de bonne altitude' allant au dela du simple developpement de la declaration de luxembourg (luxembourg plus). il est important aussi de ne pas perdre de temps. si la negociation sur l'eee devait se prolonger au dela de paques, l'opinion publique s'en lasserait.

le president andreotti repond que le conseil est pleinement conscient de l'importance de la negociation eee. divers facteurs en accroissent encore l'importance, notamment helsinki ii qui exigera de l'europe tout entiere un esprit et un effort de cooperation accrus. la presidence italienne est decidee a aller de l'avant et l'eee sera mis a l'ordre du jour de tous ses prochains contacts au niveau communautaire.

m. le conseiller federal delamuraz demande quelle serait la reaction de la cee et des etats membres si certains pays de l'aele, lasses par la negociation eee decidaient sous la pression de leur opinion publique - notamment dans les pays scandinaves - de se prononcer en faveur d'une adhesion immediate.

le president andreotti rappelle que la cee est prise par des problemes tres urgents (absorption de la rda, crise du golfe, etc.). de facto, la cee est maintenant une cee a 13 et il lui serait difficile d'envisager d'autres adhesions a l'heure actuelle. les negociations avec le portugal et l'espagne ont dure huit ans. personnellement il ne pense donc pas que la cee soit prete a un elargissement rapide. l'italie aurait ete prete a faciliter l'adhesion de l'autriche et se preoccupe aussi du sort de malte. elle n'a pas rencontre de soutien chez certains de ses partenaires. si l'alternative etait facilement realisable, l'eee ne serait pas necessaire.

le conseiller federal delamuraz demande ensuite si la presidence italienne envisage de conclure la negociation le 4 decembre quitte a donner aux experts l'instruction de la parfaire sur le plan technique ou de proceder simplement a une 'mid-term review'.

le president andreotti estime que politiquement et psychologiquement, il serait plus sage d'en arriver a une conclusion de la negociation, mais il devra naturellement consulter la commission et proceder a des sondages aupres de ses collegues.

les ambassadeurs vattani et vanni d'archirafi ainsi que le ministre sessa assistaient a l'entretien. ils ont

beaucoup insiste sur la necessite de contacts directs entre la suisse et l'italie.

m. le conseiller federal delamuraz etait accompagne du secretaire general de l'aele m. reisch, des ambassadeurs kellenberger et pometta ainsi que de m. stoudmann. l'entretien a ete tres cordial et le president du conseil a remercie le conseil federal de son hospitalite en suisse en mai dernier.

2. d e m i c h e l i s (dm)

ein intensives arbeitssessen auf der residenz gab brd gelegenheit, ziele und schwierigkeiten der ewr-verhandlungen aus efta-sicht ausfuehrlich darzustellen.

dm antwortete mit der ihm eigenen spontaneitaet:

- die idee, bis anfangs dezember einen politischen durchbruch zu erreichen, bleibt fuer ihn prioritaaet. auch wenn das genaue datum diskutiert werden kann, sollte ein gemeinsames efta-eg-ministertreffen auf jeden fal vor dem eg-gipfel von mitte dezember stattfinden. in seinen augen geht es mehr als um eine 'mid-term review'. aufgabe des treffens wird ein kompromiss im grundsaeztlichen sein, den die unterhaendler des verhandlungsmandates nicht erreichen koennen. diese politische einigung ist auch vorbedingung, um anschliessend die efta-belange an den eg-internen diskussionen ueber die weiterentwicklung (regierungskonferenzen) in irgendeiner weise beruecksichtigen zu koennen. nach ansicht von dm ist schliesslich der gefahr entgegenzuwirken, dass die efta-laender zeitlich von den ost- und zentraleuropaeischen laendern in den verhandlungen mit der eg (dritter kreis) ueberholt werden, was absolut nicht wuenschar waere.
- dm ist sich bewusst, dass die kommission vorlaeufig die institutionelle diskussion blockiert. die eg-autonomie, unterstrichete er, ist zu wahren, in der praxis werde ein gutes 'decision shaping' die meisten probleme loesen. im rat bestehen nicht unbedingt die gleichen aengste, welche die kommission im institutionellen bereich zum ausdruck bringt. deswegen muss ein politischer kompromiss unter den eg-efat-ministern gesucht werden. italien wuenscht, ein solches paket in den kommenden wochen und monaten mit der schweizerischen praesidentschaft informell auszukundschaften. dm selbst ist bereit, zu diesem zweck im oktober persoendlich in die schweiz zu kommen.

als ratspraesident haelt er es fuer durchaus moeglich, dass die (verstaendlichen) befuerchtungen der kommission zu ueberwinden sind, weil man in den anstehenden diskussionen zur eg-weiterentwicklung spielraum habe, die aengste wegen des institutionellen gleichgewichtes andersweitig zu kompensieren.

- als gegenleistung fuer einen institutionellen kompromiss plaediert dm erwartungsgemaess fuer eine moeglichst weitgehende reduktion der ausnahmen. den diesbeueglichen ausfuehrungen von brd hoerte er mit interesse zu und manifestiert namentlich verstaendis fuer die probleme des strassentransites in den alpen. wichtiger als abstrakte prinzipien ist fuer ihn eine dauerhafte loesung mit der schweiz und oesterreich, welche den wirtschaftlich und oekologisch vernuenftigen warentransport durch die alpen sicherstellt. als brd bei dieser gelegenheit den unverstaendlichen ratsentscheid betreffend zivilluftfahrt erwaeht, gibt dm seinen etwas nervoes gewordenen mitarbeitern die instruktion, das dossier wieder an die hand zu nehmen.

beueglich ewr versicherte brd seinem italienischen kollegen eine intensive verhandlungsbereitschaft der efta-laender, wobei jedoch qualitativer ehrgeiz vor dem zeitdruck stehe. eine 'mid-term review' im dezember habe nur einen sinn, wenn sie klare leitlinien fuer die unterhaendler bringe. wir duerfen nicht vergessen, dass der teufel im detail steckt. das heisst aber nicht, dass man die verhandlungen ins unendliche ausdehnen moechte. die zeit arbeitet gegen uns.

die frage, wie die eg auf eine reihe neuer betrittsgesuche reagieren wuerde, beantwortete dm nicht ganz gleich wie andreotti. fuer ihn ist eine eg mit zwei dutzend mitgliedern durchaus denkbar. vor 10 bis 15 jahren ist aber damit nicht zu rechnen. der ewr bleibt fuer italien wichtig und interessant, weil ein binnenmarkt, an dem etwa oesterreich und die schweiz nicht assoziiert waeren, schon aus geographischen gruenden probleme bringt. in diesem zusammenhang begruesst dm auch die von brd skizzierte politik der efta gegenueber den oststaaten.

zur golfkrise erlaeuterte brd die kuerzlichen entscheide des bundesrates, die mit genugtuung zur kenntnis genommen werden. dm verwies auf italiens bilaterale hilfprojekte zu gunsten der vom embargo betroffenen laender (180 mia lire), liess aber ueber die in der eg laufenden diskussionen wenig konkretes vernehmen. abgesehen von den

enormen problemen, welche die krise bringt, hat sie in den augen von dm fuer die eg auch die drei folgenden vorteile gebracht: a) die schlaglichter auf deutschland sind etwas zurueckgegangen b) in der aussenpolitik ist die politische union in der praxis bereits vorweg genommen worden c) italiens plaene zu gunsten einer mittelmeerpolitik haben neuen auftrieb erhalten.

3. carli

gegenueber carli, der als schatzminister fuer die internationale waehrungspolitik zustaeendig ist, zeigte sich brd enttaeuscht ueber die italienische haltung bei den laufenden verhandlungen zur schweizerischen iwf-quote. er bat seinen gespraechspartner eindringlich, die instruktionen an den italienischen delegierten in washington zu ueberpruefen.

daneben hatte das gespraech mit carli vor allem den zweck, eine wertung der ergebnisse des informellen eco-fin-rates vom wochenende zu erhalten. die beratungen ueber die europaeische wirtschafts- und waehrungsunion fasste carli wie folgt zusammen:

- die golfkrise, aber auch die deutsche wiedervereinigung bringen neue probleme, verstaerken jedoch gleichzeitig die gruende fuer ein rasches weitermachen.
- der eco-fin-rat hat die fronten von 11 (einvernehmen ueber das ziel) und 1 (englische ablehnung) bestaetigt.
- in der reihe der elf gibt es drei unterfronten:

a) kommission, italien, frankreich, belgien und (zum teil) niederlande glauben an die alte eg-methode, dass neue institutionen die gewuenschte konvergenz am wirksamsten zustande bringen werden. diese unterfront ist deshalb dafuer, die zweite phase moeglichst bald, d.h. auf den 1.1.1993, in kraft zu setzen.

b) die brd und (zum teil) niederlande wollen zunaechst an der konvergenz arbeiten und erst anschliessend ueber das datum fuer die zweite phase entscheiden.

c) spanien, portugal und griechenland spielen wegen strukturellen schwaechen auf zeitgewinn und schlagen deshalb vor, in der zweiten phase zunaechst die englischen ideen zu verwirklichen.

- die niederlande unterbreiten den kompromiss, das datum des 1.1.1993 fuer die zweite phase vorzusehen, dessen

inkraftsetzung aber von einem erfolgreichen 'monitoring' der konvergenz abhaengig zu machen.

- unter den uebrigen fragen, die noch offen sind, erwaeht carli namentlich die regelung der externen waehrungskompetenzen. mehrheitlich bestehe die auffassung, dass auf diesem gebiete politische entscheide notwendig seien. dem zentralbanksystem wird jedoch die exkutive zustaendigkeit vorbehalten bleiben.

die frage, wie bei solchen meinungsverschiedenheiten die perspektiven der regierungskonferenz zu bewerten seien, beantwortete carli mit 'maessig optimistisch'. wichtig ist fuer ihn der ausgang der deutschen wahlen. er glaubt, dass der derzeitige bundeskanzler in bonn sich ueber verschiedene bedenken seiner waehrungsexperten hinwegsetzen werde.

4. s a c c o m a n d i (s.)

- gatt: der italienische landwirtschaftsminister bestaetigte brd, dass die eg-agrarminister am 24./25.9. ueber die gatt-offerte in ihrem bereich entscheiden werden. hypothese: globale senkung der agrarhilfen um 30 prozent im zeitraum 86 - 96. die vorschlaege der kommission sind im detail noch nicht bekannt. eg-intern wird sich die frage der stabilisatoren stellen, die 1992 zu revidieren waeren, nach dem vorhaben der kommission nun aber bis 96 verlaengert werden sollen (probleme fuer italien und brd). trotzdem koennte die eg-offerte genaess s. zu einer beschleunigung der verhandlungen in genf fuehren. skeptisch bleibt er allerdings, ob genf den amerikanern wirklich die erhofften vorteile bringen werde. profitieren werden davon vor allem argentinien (getreide) und einige osteuropaeische staaten (fleisch).
- agrarprodukte und ewr-verhandlungen: fuer brd's erlaeuterung, dass die schweiz ueber agrarkonzessionen im gatt verhandle und diese vor allem der eg zu gute kommen werden, man folglich nicht an zwei schaltern zahlen koenne, zeigt s. verstaendnis. auf die bohrende rueckfrage, ob man naechstens in den ewr-verhandlungen mit listen fuer agrarkonzessionen konfrontiert werde, antwortete s., von der eg-kommission seien bisher keine vorschlaege gemacht worden, weshalb sich die italienische praesidentschaft nicht veranlasst sehe, das thema aufzugreifen. er ist vor allem mit den auswirkungen beschaeftigt, die fuer den agrarhandel aus der neuen situation in zentral- und osteuropa sowie der deutschen wiedervereinigung zu erwarten sind. am

informellen tag der eg-landwirtschaftsminister in palermo soll dieses thema im vordergrund stehen.

- italienische einfuhrbestimmungen fuer braunes zuchtvieh aus der schweiz: s. versprach brd, das dekret, welches die morphologische bewertung fuer braunes zuchtvieh in dem von uns gewuenschten sinne aendert, in den naechsten tagen zu unterzeichnen. man habe die experten in der lombardei angewiesen, die entsprechenden vorschriften gegenueber der schweiz bereits vor der veroeffentlichung des dekretes anzuwenden.

5. b a t t a g l i a (b.)

- pharmaprobleme
 - auf brd's erlaeuterungen zum schweizerischen aide-memoire reagierte b. wie folgt:
 - a) verlaengerung des patentschutzes fuer pharmaprodukte ('patent term restoration'): die italienische praesidentschaft hat den festen willen, den vorschlag der kommission zuegig voranzutreiben, um noch in diesem semester zu einem beschluss zu kommen. offen ist, ob die zeit fuer die notwendigen stellungnahmen des parlamentes ausreichen wird. im rat moechte b. die diskussion bereits in der sitzung der industrieminister vom oktober abschliessen. bis spaetestens januar 1991 sollten dann auch die stellungnahmen des parlamentes vorliegen.

b) italienische pharmapreise: b. erklaerte, dass der von ihm praesidierte ministerausschuss fuer preise noch in diesem monat ein neues reglement fuer die festlegung der pharmapreise verabschieden wird. er ueberliess eine kopie des entwurfes und ergaenzte, dass nach den neuen vorschriften die aktivsubstanzen und der anteil der forschungsausgaben bei der berechnung der preise groesseres gewicht erhalten sollen. b. ist sich der gefahren bewusst, wenn die anstrengungen der forschung in diesem sektor nicht gebuehrend honoriert werden.

- ewr-transit-ptv
 - wie bei den anderen gespraechspartnern benuetzte brd auch gegenueber seinen kollegen des industrieministeriums die gelgenheit, die schweizerische haltung zu den ewr-verhandlungen und zu den problemen des alpentransites darzustellen. in diesem zusammenhang wurde ebenfalls das dossiers des passiven textilveredlungsverkehrs in erinnerung gerufen. b. nahm davon kenntnis, verwies jedoch auf die zustaendigkeiten des aussenhandels- und des aussenministeriums. eine (un)bewusste

verlegenheitsantwort des im uebrigen sehr interessierten und wohlwollenden zuhoerers.!!

pometta+

ambasuisse